

# Wartungsplan / Wartungsintervalle

Beitrag von „coala“ vom 24. Januar 2022 um 09:36

Servus Thomas,

dem wird doch bei den entsprechenden Verschleißteilen durch die flexiblen und - je nach Komponenten auch unterschiedlichen - Wartungsintervalle bereits seit längerem Rechnung getragen. Hier heißt es ja beispielsweise eben max. 15.000 km *oder* 24 Monate usw.

Es ist ja nicht so, dass etliche Teile sozusagen ewig halten, nur weil du wenig fährst. Ein Innenraumluftfilter beispielsweise vergammelt auch dann, wenn er schon mal entsprechend durch Außenluftbelastet wurde und ist dann nach einiger Zeit nicht mehr hygienisch einwandfrei. Schimmelsporen und Mikroorganismen interessiert es nicht, ob das Fahrzeug mehr steht oder fährt. Ähnliches gilt auch für andere Filter, die überall, nicht nur im Kfz-Bereich, praktisch immer auch eine zeitliche Nutzungseinschränkung haben.

Auch Flüssigkeiten sind einer natürlichen Alterung ausgesetzt, Fahrwerksteile (Gummilager, Faltenbälge, Manschetten...) altern ebenfalls "von alleine" und werden porös und undicht. Gleiches gilt für den/die Keilrippenriemen. Im Gegenteil altern bestimmte Gummiteile sogar schneller, wenn sie sehr wenig und selten bewegt werden.

Letztlich ist sogar das genaue Gegenteil der Fall, was du hier ansprichst: Viele Teile haben kein zeitliches Ablaufdatum herstellerseitig für Wenigfahrer, obwohl dies zum Teil durchaus sinnvoll wäre. Nach vielen Jahren sind auch die besten Bremsbeläge hoffnungslos verhärtet/verglast anstatt vorher verschlissen und auch die beste Starterbatterie hat - Betriebszeit hin oder her - nach 10 Jahren längst ihre Leistung und Zuverlässigkeit verloren. Aber auch hier wird nur geprüft, anstatt so was zu ersetzen. Insofern sehe ich da jetzt wenig bis keine Ausbaufähigkeit für die von dir angesprochenen Dinge, will man nicht auf Kosten von Zuverlässigkeit und "sauberer" Funktion Verschleißteile über ihre technische Lebensdauer hinaus nutzen.

Grüße

Robert